

„Ernährungsbildung an den Schulen ist wichtig“

SALZBURG. Ernährungsbildung beginnt in den Kinderschuhen, denn was und wie der Mensch

SALZBURG IS(S)T BESSER

isst, hängt in hohem Maße davon ab, was er in puncto Ernährung von zuhause mitbekommen hat. Doch Ernährung findet nicht nur zuhause statt, sondern kann und will auch gelernt werden. „Ein Grundwissen über Lebensmittel zu haben, zu wissen, was einem gut tut und was nicht, ist meiner Meinung nach genauso wichtig wie Lesen, Schreiben und Rechnen – und sollte dementsprechend auch Bestandteil der Lehrpläne in den österreichischen Schulen sein“, sagt Maria Fanninger vom „Verein Land schafft Leben“, der für das kommende Schuljahr einen Lebensmittelschwerpunkt an Österreichs Schulen initiiert.

Aufholbedarf in den Schulen

„Ernährungsbildung hat in Österreich wenig Priorität. Unterrichtsfächer wie Haushalt und Ernährung verlieren immer mehr an Bedeutung, obwohl das Wissen rund um Ernährung eigentlich immer wichtiger werden sollte“, erklärt Fanninger, denn immerhin bilde unsere Ernährung im weitesten Sinne die Basis für unser tägliches Leben. „Unsere Kinder sind von engagierten Pädagoginnen und Pädagogen abhängig, die selbst eine Haltung zum Thema Ernährung haben und dieses in Eigeninitiative in den Unterricht einbauen – oder eben nicht.“ Diese Lücke will Maria Fanninger – sie stammt aus dem Lungau – mit ihrem Verein Land schafft Leben füllen und



„Über ein Viertel der Kinder zwischen fünf und neun ist übergewichtig – Tendenz steigend.“

Foto: Land schafft Leben

MARIA FANNINGER, VEREIN „LAND SCHAFFT LEBEN“

das Thema Ernährungsbildung proaktiv in Österreichs Schulen forcieren. Unterstützt von den Bildungsdirektionen der Bundesländer setzt der Verein im kommenden Schuljahr 2021/22 dazu einen Lebensmittelschwerpunkt. Auch in Salzburg werden Pädagoginnen und Pädagogen im Zuge dessen serviert: Indem kompetenz-



Land schafft Leben bietet kostenloses Unterrichtsmaterial. Foto: Land schafft Leben

orientiertes Unterrichtsmaterial kostenlos zur Verfügung gestellt wird, sollen sie dabei unterstützt werden, Ernährungsbildung und Lebensmittelwissen ganz einfach in ihren Unterricht zu integrieren.

„Über ein Viertel der Kinder zwischen fünf und neun ist übergewichtig – Tendenz steigend.“

MARIA FANNINGER, VEREIN „LAND SCHAFFT LEBEN“

Übergewicht schon bei Kindern verbreitet. „In jeder Schulklasse sitzen durchschnittlich zwei adipöse Kinder“, so Fanninger. „Über ein Viertel der Kinder zwischen fünf und neun ist übergewichtig – Tendenz steigend. Mit fortschreitendem Alter wird die Zahl höher: Betrachtet man die gesamte österreichische Bevölkerung, so ist jede beziehungsweise jeder zweite übergewichtig.“ Fanninger führt aus: „Dies ist mit ein Resultat unausgewogener Ernährung, die wahrscheinlich bereits in der Kindheit falsch erlernt wurde. Dem wollen wir mit dem Lebensmittelschwerpunkt entgegenwirken.“ Deshalb sei Ernährungsbildung an den heimischen Schulen wichtig.